

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2025

Schwinger Lötcher nach Verletzung

Bündner Tagblatt



173. Jahrgang, Nr. 168

Dienstag, 22. Juli 2025 CHF 4.00

www.buendnertagblatt.ch

AZ 7000 CHUR | REDAKTION 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50 | KUNDENSERVICE/ABO Telefon 0844 226 226, abo@somedia.ch | INSERATE Somedia Promotion, Telefon 081 255 58 58



Dienstag, 22. Juli 2025

Trotz gebrochenem Wadenbein lockt das «Eidgenössische»

Am 29. Juni verletzt sich Niklas Lötscher am Nordostschweizer Schwingfest erheblich. Der Untervazer darf sich entgegen erster Befürchtungen aber berechnete Hoffnungen machen, Ende August am Esaf zu schwingen.

Sport Region Dienstag, 22. Juli 2025:

Trotz gebrochenem Wadenbein lockt das «Eidgenössische»

Am 29. Juni verletzt sich Niklas Lötscher am Nordostschweizer Schwingfest erheblich. Der Untervazer darf sich entgegen erster Befürchtungen aber berechnete Hoffnungen machen, Ende August am Esaf zu schwingen.

Bernhard Camenisch

Es passierte im dritten Gang des Nordostschweizer Schwingfests in St. Gallen. «Die Erinnerungen daran sind ein wenig verschwommen», sagt Niklas Lötscher. Was der 19-Jährige noch weiss: Im Duell gegen den Appenzeller Flavio Sutter bekam er seinen linken Fuss nicht aus dem Sägemehl, als sein Gegner zog. «Mit Verdrehen und Abknicken des Fusses gab es zu viel Druck auf das Wadenbein», erzählt Lötscher.



Handicapiert: Niklas Lötscher bewegt sich in seinem Zuhause in Untervaz an Krücken durch sein Zimmer. Bild: Corinne Thöni.

Sofort wusste er, dass etwas Gravierendes passiert war. Mit fremder Hilfe wurde er aus dem Ring geführt und im Krankenwagen ins Kantonsspital St. Gallen gebracht. «Dort wurde ich geröntgt. Anschließend ging es für mich weiter ins Spital nach Schiers, wo ich am nächsten Tag operiert wurde.»

Das Röntgenbild zeigte einen Wadenbeinbruch nah am Knöchel. Nicht nur körperlich tat dies dem jungen Untervazer weh. Fast genau zwei Monate vor dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest von Ende August in Mollis waren nach dem Unfall «ziemlich schnell die Gedanken da, dass ich beim Esaf womöglich nicht dabei bin», so Lötscher. Zumal es in der ersten Diagnose hiess, dass mehrere Bänder, darunter das Syndesmoseband, gerissen sind. «So würde es nur schon mindestens acht Wochen dauern, bis ich wieder ohne Spezialschuh laufen kann», war Lötscher bewusst.

Die Bänder sind heil geblieben

Die gute Kunde erhielt er nach der Operation. Nebst dem Wadenbeinbruch hat sich der Untervazer keine weiteren Verletzungen zugezogen, sämtliche Bänder sind intakt. Das vereinfacht den Heilungsprozess und hat für Lötscher bezüglich «Eidgenössischem» alles verändert. «Ich habe das Esaf nicht abgeschrieben. Mein Ziel ist es, dort zu schwingen – falls ich selektioniert werde», sagt er.

Sein linker Fuss wird derzeit von einem Spezialschuh geschützt, und der Schwinger läuft noch während gut drei Wochen an Krücken. Sobald er diese wieder los ist, sollten ihm noch etwas mehr als zwei Wochen bis zum Esaf bleiben. Die Hoffnung, erstmals beim bedeutendsten, nur alle drei Jahre stattfindenden Schwingfest dabei zu sein, ist für Lötscher in seinem Rehabilitationsprogramm der grosse Ansporn. Im Krafraum macht er, was möglich ist. Den Oberkörper kann er voll trainieren, solange er den Fuss nicht belastet. Dazu mache er verschiedene Übungen, damit er wieder Stabilität in den Fuss bekomme und so wenig Beinmuskulatur wie möglich verliere. Unterstützt wird Lötscher beim Aufbau von seinem Physiotherapeuten.

«Ich muss darauf achten, dass ich es nicht übertreibe. Nach Massgabe der Beschwerden kann ich alles machen, was mir nicht wehtut», sagt Lötscher. Sein Arbeitgeber, Holzbau Flütsch in Zizers, muss vorerst allerdings auf ihn verzichten. Kurz vor dem Unfall hat Lötscher sein drittes von vier Lehrjahren als Zimmermann abgeschlossen.

Leistungskurve zeigt nach oben

Eine Motivation sind auf seinem Genesungsweg auch seine Schwingerkollegen. Nach dem Unfall bekam Lötscher viele Telefonanrufe und Nachrichten. Mittlerweile war er im Schwingkeller von Untervaz mehrmals beim Training seiner Kumpels aus dem Bündner Verband dabei. «Mit ihnen ist es immer lustig», sagt er. Draussen zu sitzen und zuschauen zu müssen, tue aber auch ein bisschen weh. «Schliesslich lebe ich für den Sport.»

Im Umgang mit Verletzungen musste Lötscher bereits zuvor Erfahrungen sammeln, zog er sich beim Schwingen doch auch schon einen Bruch des Ellenbogens zu. In seiner sportlichen Entwicklung liess er sich davon nicht lange bremsen. Im vergangenen Jahr gewann Lötscher seinen ersten Kranz, als er am Glarner-Bündner Kantonalschwingfest völlig unverhofft im Schlussgang stand. Später kam 2024 noch ein zweites Mal Eichenlaub dazu.

In der laufenden Saison ist der Untervazer mit zwei Kränzen die Nummer 3 im Kanton hinter Armon Orlik und Christian Biäsch. Dem verpassten Kranz Anfang Mai am Thurgauer Kantonalschwingfest trauert Lötscher zwar nach, «aber ich muss mit meiner Saison zufrieden sein. Die Leistungskurve zeigt nach oben, und das ist, was zählt.»

Zwei Kränze in einer Esaf-Saison reichen im Normalfall, um im Nordostschweizer Schwingerverband (NOSV) für das «Eidgenössische» selektioniert zu werden. Deshalb arbeitet Lötscher mit berechtigten Hoffnungen auf ein schnelles Comeback hin.

In Mollis so oder so dabei

Und falls er doch nicht rechtzeitig fit wird oder so kurz nach einer längeren Verletzungspause nicht fürs «Eidgenössische» in Mollis nominiert wird? «Dann wäre das natürlich schade, vor allem, weil das Esaf im eigenen Teilverbandsgebiet stattfindet. Das erlebt man in der Regel nur einmal in der Karriere», sagt Lötscher. «Aber immerhin wüsste ich, dass dies nichts mit meinen Leistungen zu tun hat, sondern eine Verletzung mir einen Strich durch die Rechnung macht.»

So oder so dürfte Lötscher in fünfeinhalb Wochen in Mollis vor Ort sein. Falls er nicht selbst schwingen kann, möchte er als Zuschauer hingehen. Für ihn ist klar: «Das ist etwas, das man nicht verpassen will.»

«Ich habe das Esaf nicht abgeschrieben. Mein Ziel ist es, dort zu schwingen – falls ich selektioniert werde.»

Niklas Lötscher Kranzschwinger aus Untervaz